

## Pressemitteilung

Bonn / Königswinter, 12. Mai 2011

### **Petersberger Industriedialog: NRW-Hochschulen bieten Unternehmen Lösungen für erfolgreiche Kundenbindung**

Wie werden Produkte und Dienstleistungen deutscher Unternehmen beim Export an andere Lebensgewohnheiten und Kulturen angepasst? Wie müssen Angebote gestaltet und kommuniziert werden, damit sie von ihren Zielgruppen direkt angenommen werden? Für solche und ähnliche Frage, wie Betriebe mit Individualisierung Kunden gewinnen und binden können, präsentieren Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen beim diesjährigen Petersberger Industriedialog zahlreiche Lösungsvorschläge. Beginn ist am Mittwoch, 18. Mai, ab 13.30 Uhr auf dem Petersberg bei Bonn.

Die Hochschulen informieren außerdem über Qualitätssicherung für neue Produkte und technologische Entwicklungen, geeignete Marketing-Aktivitäten in Wirtschaft und Handel sowie über die zunehmende Bedeutung des so genannten Rapid Manufacturing in der Fertigungstechnik. Weitere Themen sind kundenorientierte Produktentwicklungen, Zuverlässigkeitsprognosen für neue Produkte und neue Entwicklungen in Maschinen- und Anlagenbau, die Industrie-Kunden mehr individuelle Regelungsmöglichkeiten bieten.

Wichtig ist dabei für die Hochschulen auch der direkte Austausch vor allem mit den kleinen und mittelständischen Betrieben vor Ort. So bietet zum Beispiel die Bergische Universität Wuppertal Unternehmen die Möglichkeit zur Zusammenarbeit im Rahmen eines Forschungsprojekts über Export- und Designaktivitäten deutscher Firmen an.

Den Auftritt beim Industriedialog organisiert die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen, der insgesamt 29 Universitäten und Fachhochschulen aus Nordrhein-Westfalen angehören. Im vergangenen Jahr hatten die Hochschulen auf dem Petersberg bereits über Fördermöglichkeiten für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen und über die gemeinsame Entwicklung neuer Technologien und Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft berichtet.

Der Petersberger Industriedialog findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt. Er wird von den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in

Zusammenarbeit mit der Stiftung Industrieforschung veranstaltet. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.stiftung-industrieforschung.de](http://www.stiftung-industrieforschung.de).

**Weitere Informationen zur InnovationsAllianz:**

Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter (Vorsitzende des Vorstands)  
Fachhochschule Dortmund / Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer  
Sonnenstraße 96, 44139 Dortmund  
Telefon: (0231) 9112-101  
E-Mail: [presse@inno-nrw.de](mailto:presse@inno-nrw.de)

**Über die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen:**

Die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen wurde 2007 gegründet. In ihr arbeiten derzeit insgesamt 29 Hochschulen und vier Hochschul-Transfergesellschaften zusammen, sie ist damit das größte derartige Bündnis bundesweit. Ziel ist es, die Forschungskapazitäten der Hochschulen effektiver zu nutzen und in Kooperationen innerhalb der Wissenschaft sowie mit Unternehmen, kommunalen Einrichtungen und Verbänden die Entwicklung neuer bzw. die Optimierung bestehender Technologien, Produkte und Anwendungen zu fördern. Viele erfolgreiche Kooperationen haben bereits zu nachhaltigen Ergebnissen und Nutzen in Wirtschaft und Gesellschaft beigetragen. Die InnovationsAllianz wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW gefördert. Eine Reihe von Unternehmen unterstützt die InnovationsAllianz darüber hinaus als Mitglieder im „InnovationsClub NRW“.